Stolpersteine in der Wundversorgung

Wenn Kommunikation fehlt und Vernetzung zur Herausforderung wird.

Silvia Mester

Krankenschwester

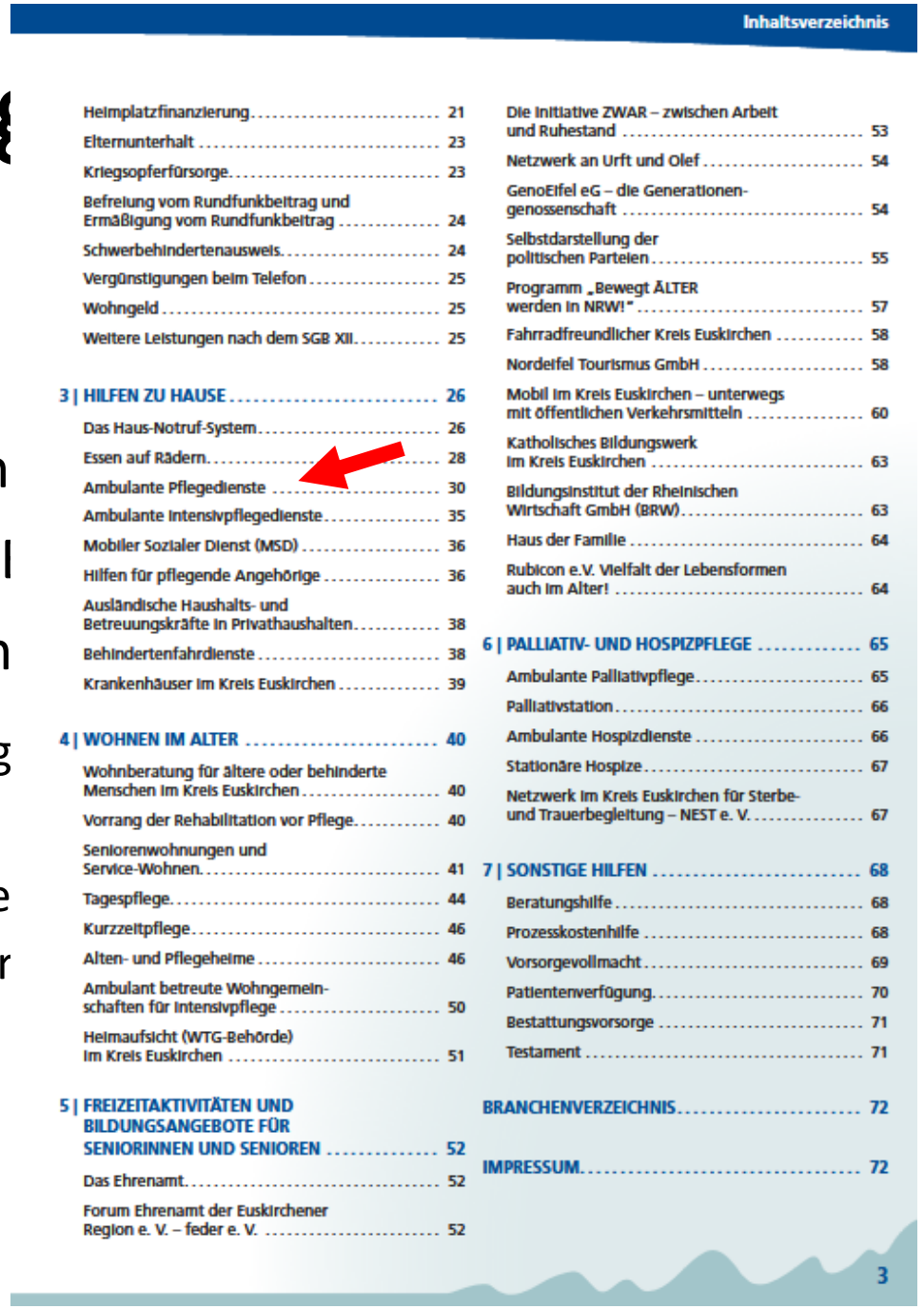
Dozentin im Gesundheitswesen

Fachtherapeutin Wunde ICW



Spezialisierte Leistungserbring

- Vertrags- und Vergütungsvereinbarungen in jedem
- Verträge spezialisierter Leistungserbringer (spez. LI
- Versorgungsangebote noch nicht ausreichend vern
  - Bislang eher wenige Verträge amb. Pflegedienste vorlieg
  - Keine Listung spez. LE in offiziellen Beratungsstellen
  - Nicht in kommunalen Pflegestützpunkten/-Beratungsste
  - Wundambulanzen und Wundzentren deutlich bekannter



Inhaltsverzeichnis

Heimplatzfinanzierung ... 21
Elternunterhalt ... 23
Kriegsopferfürsorge ... 23
Befreiung vom Rundfunkbeitrag und Ermäßigung vom Rundfunkbeitrag ... 24
Schwerbehindertenausweis ... 24
Vergünstigungen beim Telefon ... 25
Wohngeld ... 25
Weitere Leistungen nach dem SGB XII ... 25

3 | HILFEN ZU HAUSE ... 26
Das Haus-Notruf-System ... 26
Essen auf Rädern ... 28
Ambulante Pflegedienste ... 30
Ambulante Intensivpflegedienste ... 35
Mobiler Sozialer Dienst (MSD) ... 36
Hilfen für pflegende Angehörige ... 36
Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten ... 38
Behindertenfahrdienste ... 38
Krankenhäuser im Kreis Euskirchen ... 39

4 | WOHNEN IM ALTER ... 40
Wohnberatung für ältere oder behinderte Menschen im Kreis Euskirchen ... 40
Vorrang der Rehabilitation vor Pflege ... 40
Seniorenwohnungen und Service-Wohnen ... 41
Tagespflege ... 44
Kurzzeitpflege ... 46
Alten- und Pflegeheime ... 46
Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Intensivpflege ... 50
Heimaufsicht (WTG-Behörde) im Kreis Euskirchen ... 51

5 | FREIZEITAKTIVITÄTEN UND BILDUNGSANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN ... 52
Das Ehrenamt ... 52
Forum Ehrenamt der Euskirchener Region e. V. – feder e. V. ... 52
Die Initiative ZWAR – zwischen Arbeit und Ruhestand ... 53
Netzwerk an Urft und Olef ... 54
GenoEifel eG – die Generationengenossenschaft ... 54
Selbstdarstellung der politischen Parteien ... 55
Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!" ... 57
Fahrradfreundlicher Kreis Euskirchen ... 58
Nordeifel Tourismus GmbH ... 58
Mobil im Kreis Euskirchen – unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln ... 60
Katholisches Bildungswerk im Kreis Euskirchen ... 63
Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH (BRW) ... 63
Haus der Familie ... 64
Rubicon e.V. Vielfalt der Lebensformen auch im Alter! ... 64

6 | PALLIATIV- UND HOSPIZPFLEGE ... 65
Ambulante Palliativpflege ... 65
Palliativstation ... 66
Ambulante Hospizdienste ... 66
Stationäre Hospize ... 67
Netzwerk im Kreis Euskirchen für Sterbe- und Trauerbegleitung – NEST e. V. ... 67

7 | SONSTIGE HILFEN ... 68
Beratungshilfe ... 68
Prozesskostenhilfe ... 68
Vorsorgevollmacht ... 69
Patientenverfügung ... 70
Bestattungsvorsorge ... 71
Testament ... 71

BRANCHENVERZEICHNIS ... 72

IMPRESSUM ... 72

Aus Patientensicht:

- Sind im Gesundheitssystem zunehmend auf sich gestellt
- > 80% der Betroffenen sind in hausärztlicher Versorgung
- Erfahren eher zufällig von spezialisierten Leistungserbringern („Hörensagen“, digitale Medien, Suchmaschinen, Social media)
- Kennen Unterschied zw. Homecare (HC) und spez. LE nicht
- Keine flächendeckende Betreuung in strukturschwachen Gebieten (weder HC noch von LE)
- Anleitung zu Selbstmanagement oder Angehörigenpflege häufig durch HC, spez. LE/ Wundzentren
- Lebensqualität unterschiedlich stark beeinträchtigt
- Steigende Kosten

Der Patient muss häufig selbst zum Vermittler zwischen den Versorgungsbereichen werden.

Aktuelle Versorgungslage Pflege

- HKP Verordnungen chronische Wunde überwiegend von Regelpflegediensten
- Dort oft einzelne weitergebildete Pflegefachpersonen vorhanden
- Nach Weiterbildung: theoretisches Wissen vs. Erfahrung und Entität

  - Grunderkrankung zu wenig berücksichtigt
  - Nicht immer indikationsgerechte Produktkombinationen
  - Risiko einer Überversorgung
  - Therapieänderungen ohne ausreichend abgestimmte Evaluation
  - Unwirtschaftliche Versorgungen durch Kostensteigerung Behandlungspflege + Verbandmittel
  - Interdisziplinärer Unzufriedenheit

Aus Sicht von Verordnern:

- Keine Fort- und Weiterbildungspflicht zu Wundversorgung bei verordnenden Ärzten, aber
- Große Sorge vor möglichem Regress (Verordnungsverhalten)
- Unsicherheiten bezüglich Therapie-, Anordnungs- und Delegationsverantwortung
- Fehlende Transparenz über Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Leistungserbringer
- Unzureichende interdisziplinäre Kommunikation führt zu Versorgungsbrüchen
- Unterschiedliche Einschätzungen zu Wirtschaftlichkeit und Regressrisiken

Strukturelle und fachliche Herausforderungen

- Unterschiedliche Fortbildungsstrukturen und Qualifikationsanforderungen
- Unterschiedliche Kenntnisstände zur Wundversorgung
- Zu geringe Beachtung der zugrunde liegenden Erkrankung
- Fehlende interdisziplinäre Kommunikation und Vernetzung
- Unsicherheiten bei der Auswahl und Kombination von Wundmaterialien
- Unzureichende Berücksichtigung notwendiger Hilfsmittel



Herausforderungen im Versorgungsalltag

- Verbandwechsel nicht immer am individuellen Bedarf orientiert
- Kostenbewusstsein für Material und Pflegeaufwand unterschiedlich ausgeprägt
- Fehlende systematische Evaluation von Behandlungsergebnissen
- Steigende Eigenbelastung der Patienten
- Fehlende Abstimmung zur Versorgung bei unterschiedlichen Therapieeinschätzungen
- Selbstmanagementkompetenz von Patienten und Angehörigen nicht ausreichend ausgeschöpft

Was spezialisierte Versorgung zusätzlich ermöglichen kann

- Gezielte Einbindung der Grunderkrankung und Wundursache
- Strukturierte Diagnostik und Therapieplanung
- Indikationsgerechterer Einsatz von Wundmaterialien
- Regelmäßige Evaluation des Therapieverlaufs
- Engere Abstimmung mit den verordnenden Ärzten
- Gezielte Anleitung zu begleitenden Therapien
- Förderung von Selbst- und Angehörigenpflege



Vernetzung schafft Versorgungsqualität

Durch Vernetzung entsteht ...

Wissenstransfer

Klare Kommunikationswege

Gemeinsame Fallbesprechungen

Produktneutrale Fortbildung

Klare Zuständigkeiten

Gemeinsame Evaluation

Wirkung

- Mehr Verständnis für andere Professionen
- Weniger Informationsverluste
- Besser abgestimmte Therapieentscheidungen
- Mehr Sicherheit im Umgang mit Wundmaterialien
- Weniger Versorgungsbrüche
- Bessere Nachvollziehbarkeit der Therapieergebnisse

Quintessenz

Gute Wundversorgung entsteht nicht allein durch gute Produkte oder gute Fachkenntnisse.

Sie entsteht, wenn Menschen, Wissen und Kompetenzen miteinander verbunden werden.

Der Patient ist unser gemeinsamer Mittelpunkt.

SILVIA MESTER - FREIE DOZENTIN
NETWORK FOR WOUND HEALING